



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2026/0265

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-neu  
**Dezernat/Fachbereich/AZ**

27.03.2026  
**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Kinder- und Jugendhilfeausschuss</b>	16.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Bauausschuss</b>	20.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Sozialausschuss</b>	23.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	27.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	28.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	30.04.2026	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	18.05.2026	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

- Leverkusen wird eine "Stillfreundliche Kommune"  
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.03.2026  
- Stellungnahme der Verwaltung vom 14.04.2026

Dez. IV  
Melanie Offermann  
☎ 88 43

14.04.2026

01

- |                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| - über Herrn Stadtdirektor Adomat     | gez. Adomat    |
| - über Herrn Beigeordneten Lünenbach  | gez. Lünenbach |
| - über Herrn Oberbürgermeister Hebbel | gez. Hebbel    |

**Leverkusen wird eine "Stillfreundliche Kommune"**  
**- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.03.2026**  
**- Antrag Nr. 2026/0265**

**Fachliche Einschätzung:**

Das Konzept der „stillfreundlichen Kommune“ wurde in der Vergangenheit bereits vom Medizinischen Dienst LEV und den frühen Hilfen im Fachbereich Kinder und Jugend betrachtet. Beide Bereiche unterstützen das Anliegen stillfreundliche Strukturen in Leverkusen zu schaffen.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat eine Handreichung zur Stillförderung, der Deutsche Hebammenverband einen Handlungsleitfaden für stillfreundliche Kommunen veröffentlicht. Positive Beispiele stammen beispielsweise aus den Städten Bielefeld, Düsseldorf und Troisdorf.

Um die „Stillfreundlichkeit“ in Leverkusen zu erhöhen, wird zunächst nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. Hierbei werden auch kreative Lösungsansätze in den Blick genommen.

Im Rahmen der Arbeit der Projektgruppe „Moderne Verwaltung“ werden sukzessive alle Verwaltungsgebäude untersucht. Die Suche nach Räumen mit Stillmöglichkeit wird in das Portfolio der Bedarfsanalyse aufgenommen und die Ergebnisse in der Projektgruppe zusammengefasst.

**Hygieneanforderungen für Räume mit Stillmöglichkeit**

Der Boden der Räumlichkeit muss gut zu reinigen sein, folglich über abwischbare Oberflächen verfügen. Zudem werden ein Desinfektionsspender und einen Mülleimer benötigt.

Sofern eine Wickelgelegenheit zur Verfügung gestellt wird, bedarf es eines Waschbeckens und Handwaschmittel in der Nähe.

Der Raum ist täglich zu reinigen.

Als wichtig wird zudem erachtet die Stillmöglichkeiten zu kommunizieren und ggf. weitere stillfreundliche Orte in der Stadt aufzuzeigen.

**Haushaltsrelevanz/Mittelverfügbarkeit:**

Vor Abschluss einer eingehenden Prüfung ist eine Kostenschätzung nicht möglich. Es ist vorgesehen vorhandene Räume zu nutzen, sodass keine zusätzlichen Mietaufwendungen vorgesehen sind. Jedoch sind zusätzliche Reinigungsaufwendungen zu betrachten.

Unabweisbarkeit aus Sicht der Verwaltung begründbar: Ja  Nein

**Fazit:**

In einem ersten Schritt werden konkrete Räumlichkeiten geprüft. Das Prüfergebnis wird in einer z.d.A. Rat Mitteilung veröffentlicht.

Kinder und Jugend i.V.m. Medizinischer Dienst LEV, Projektgruppe Moderne Verwaltung und Gebäudewirtschaft